

## 2. Timotheus 2

Luther-Übersetzung von 1912



**1** So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christo Jesu. **2** Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehl treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren. **3** Leide mit als ein guter Streiter Jesu Christi. **4** Kein Kriegsmann flicht sich in Händel der Nahrung, auf dass er gefalle dem, der ihn angenommen hat. **5** Und so jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht. **6** Es soll aber der Ackermann, der den Acker baut, die Früchte am ersten genießen. Merke, was ich sage! **7** Der Herr aber wird dir in allen Dingen Verstand geben.

**8** Halt im Gedächtnis Jesum Christum, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Samen Davids, nach meinem Evangelium, **9** für welches ich leide bis zu den Banden wie ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. **10** Darum erdulde ich alles um der Auserwählten willen, auf dass auch sie die Seligkeit erlangen in Christo Jesu mit ewiger Herrlichkeit. **11** Das ist gewisslich wahr: Sterben wir mit, so werden wir mitleben; **12** dulden wir, so werden wir mitherrschen; verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen; **13** glauben wir nicht, so bleibt er treu; er kann sich selbst nicht verleugnen.

**14** Solches erinnere sie und bezeuge vor dem Herrn, dass sie nicht um Worte zanken, welches nichts nütze ist denn zu verkehren, die da zuhören. **15** Befleißige dich, Gott dich zu erzeigen als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit. **16** Des ungeistlichen, losen Geschwätzes entschlage dich; denn es hilft viel zum ungöttlichen Wesen, **17** und ihr Wort frisst um sich wie der Krebs; unter welchen ist Hymenäus und Philetus, **18** welche von der Wahrheit irregegangen sind und sagen, die Auferstehung sei schon geschehen, und haben etlicher Glauben verkehrt.

**19** Aber der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die seinen; und: Es trete ab von Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennt. **20** In einem großen Hause aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und etliche zu Ehren, etliche aber zu Unehren. **21** So nun jemand sich reinigt von solchen Leuten, der wird ein geheiligtes Gefäß sein zu Ehren, dem Hausherrn bräuchlich und zu allem guten Werk bereitet.

**22** Fliehe die Lüste der Jugend; jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen von reinem Herzen. **23** Aber der törichten und unnützen Fragen entschlage dich; denn du weißt, dass sie nur Zank gebären. **24** Ein Knecht aber des Herrn soll nicht zänkisch sein, sondern freundlich gegen jedermann, lehrhaft, der die Bösen tragen kann **25** und mit Sanftmut strafe die Widerspenstigen, ob ihnen Gott dermaleinst Buße gebe, die Wahrheit zu erkennen, **26** und sie wieder nüchtern würden aus des Teufels Strick, von dem sie gefangen sind zu seinem Willen.